

www.e-rara.ch

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von
Nürnberg, 1778**

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

St. Jakobskirche.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



St. Jakobskirche.

Angefangen 1283. Vergrößert 1500. Renoviret
1632 und 1697.

Der große Altar im Chore ist in drey Felder abgetheilet. In dem mittelsten ist die Einsetzung des heil. Abendmahls, zur rechten das Fußwaschen Christi, zur linken Hand das Leiden am Delberge gemalet. Auf dem rechten Altarflügel ist inwendig die Geißelung Christi; auf dem linken der Heiland am Kreuze zwischen den zween Mördern abgebildet. Außwendig sind die vier Evangelisten zu sehen.

An der Sakristey ist ein mit Gittern verwahrtes Sakramenthäuschen, über welchem ein Ecce homo. Am Ende des Chores ist ein hölzernes Crucifix mit Maria und Johannes, über einem hölzernen Schwibbogen. Unten ist ein steinerner Altartisch, auf welchem ein großes Crucifix stehet.

Zur rechten Hand am Ende des Chores ist an der Wand die Jungfrau Maria von Bildhauerarbeit, wie sie den todten Leichnam Christi vor sich liegen hat. Renovirt 1603. Neben daran zur linken ist auf einem Altärlein der Herr Christus am Kreuze von Holz. Zur rechten Hand des Altarblatts ist ein Pilgrim mit einer Muschel, zur linken der Apostel Paulus. Am Fenster bey diesem Altärlein sind zween Apostel. Es ist die älteste Glasmalerey, die so alt, als die Kirche, und daran die Farben verwittert sind.

In der Dillherrischen Kapelle sind auf dem Altärlein drey Bischöffe von Bildhauerarbeit in Holz. Auf den Altarflügeln sind Dorothea und Barbara zwischen zweyen Heiligen. Gegen über ist die Anbetung der Weisen 1532 gemallet.

Gegen dieser Kapelle über hinter der Kanzel ist noch eine andere, nämlich die Egloffsteinische Kapelle, in welcher auf dem Altärchen drey hölzerne Heilige stehen. Auf dem Altarblatt ist zur rechten die heilige Justina, zur linken St. Christoph; außen St. Paulus und Petrus. Beym Eingange stehet in Lebensgröße zur rechten Hand ein deutscher Ordensritter, mit der Ueberschrift: Anno Dni M CCCC XVI ipso die Leodegarij maioris obiit frater Conradus de Egloffstein Praeceptor Almanorum ordinis Theutonicorum. cuius anima quiescat in pace.

Im Chore ist hinter dem großen Altare zur linken Hand ein schön gemaltes Fenster, über welchem stehet: Anno Domini M. D. LV. Hanns Stauber. Man sieht hier die nämliche Vorstellung, wie am schönen Volkamerischen Fenster in der Kirche zu St. Lorenzen. Der Erzwater Jakob liegt, aus seiner Lende wächst ein Baum hervor, dessen Aeste sich ausbreiten, endlich entstehet oben die heilige Jungfrau.

Unter dem Fenster meiner Familie, an welchem St. Jakob, und noch ein Heiliger zu sehen, ist eine Tafel, worauf das jüngste Gericht gemallet ist, welche Hanns Murr 1512 gestiftet. Sie ist 1697 renoviret worden.

Unter

Unter dem Fürlegerischen Fenster gegen über am Ende des Chores ist ein anderes Gemälde, in welchem der Herr Christus in die Grabtücher eingewickelt wird.

Zur rechten Hand des Altars ist an der Wand auf nassen Kalch die Auferstehung Christi gemalet, mit der Aufschrift: Christus resurrexit ne se resurrecturum Christianus dubitet. Pictum 1512. 1569. Renouatum 1632. 1676. Zur linken Hand des Altars ist das jüngste Gericht vorgestellt.

Hinter der Kanzel sind in dem schönen Glockengießerischen Fenster St. Barbara und Dorothea. Oben stehet die Mutter Gottes, unter dem Wappensiebel Judas dem Heilande den verrätherischen Kuß.

St. Elisabeths Kapelle im Deutschen Hause.

Erbauet 1290. Renoviret 1673.

Hauptaltar. Mariens Himmelfahrt.

Zur rechten, oder Evangeliumseite. Der heil. Ignaz Lojola.

Zur linken. Der heil. Franz Xavier.

Längst den Stühlen im Chore sind die Apostel gemalet.

Ueber dem Altare zur rechten Hand, vom Chor aus, ist ein sehr schönes in Silber getriebenes stehendes Marienbild mit dem Kinde, welches im Jahre 1499 die Herren Holzschuber hieher stifteten. Es ist